

Datenbank Bürgerräte Methodik

Stand 31.10.2024

Bürgerräte sind geloste Bürgergremien der informellen Beteiligung an politischen Prozessen. Um diese in der Praxis sehr flexible und vielseitig genutzten Formate systematisch zu erfassen, bedarf es einer bestimmten Perspektive und Methodik. Daher dokumentieren wir in dieser Handreichung, wie wir Bürgerräte im Detail erfassen.

Was erfasst die Datenbank Bürgerräte?

Die Datenbank Bürgerräte erfasst geloste Bürgergremien die folgende Kriterien erfüllen:

- Das Gremium hat bereits getagt oder seine Einsetzung wurde von den Initiatoren **offiziell angekündigt**, wobei mindestens das Jahr der geplanten Einsetzung genannt wird und die Initiatoren augenscheinlich in der Lage sind, ihr Vorhaben umzusetzen.
- Das Auswahlverfahren der Teilnehmenden beinhaltet eine Auslosung von Bürgerinnen und Bürgern.
- Das Gremium sieht strukturierte Gruppendiskussionen vor, welche Deliberation ermöglichen.
- Das Gremium berät ein politisches Thema von öffentlichem Interesse.
- Das Gremium verabschiedet ein Ergebnis in Form von Empfehlungen, Gutachten, Rankings .

Citizen Science / Open Science

Die Datenbank Bürgerräte ist eine kontinuierliche, partizipative Wissenssammlung. Jede interessierte Person kann über die Website der Datenbank einen neuen Eintrag vornehmen. Nach Fertigstellung der Eingabe wird der neue Fall vom [Team der Datenbank](#) überprüft und veröffentlicht. Die Entscheidung und Verantwortung, welche Informationen veröffentlicht werden, liegen damit bei den Betreibern der Datenbank.

Neben der Dateneingabe ist der Abruf der Daten ebenfalls jederzeit über die Website der Datenbank möglich. Datensätze für wissenschaftliche können im XLSX-, oder CSV-Format angefragt werden: datenbank-br@idpf.eu

Operationalisierung

Die Kategorien der Datenbank Bürgerräte werden in der Eingabemaske sowie in der Detailansicht im einzelnen erläutert. Dazu befindet sich hinter jeder Kategorie-Überschrift ein kleines *i* mit einer Klarstellung der jeweils gefragten Informationen.

Des Weiteren war es notwendig, vor und während der Erhebung eine Reihe von Grundsatzentscheidungen zu treffen, ob und wie bestimmte Fälle zu erheben sind. In der folgenden Tabelle werden diese Entscheidungen dokumentiert.

Nr.	Gegenstand	Problemstellung	Kodierung
1	Örtliche Begrenzung	Unterschiedliche Gesichtspunkte: Standort der Initiatoren, Grundgesamtheit des Losverfahrens, Ort der Durchführung, politische	Die Datenbank erfasst zunächst diejenigen Gebietskörperschaft(en), welche das Losverfahren abdeckt. Sind mehrere Gebietskörperschaften beteiligt gibt es zwei Möglichkeiten: 1) Das Verfahren wird der übergeordneten

		Adressaten und Ebene	<p>Gebietskörperschaft (etwa dem Bundesland oder dem Bund) zugeordnet, wenn es diese politisch zuzuordnen ist.</p> <p>2) Ansonsten wird das Verfahren der Gebietskörperschaft mit den meisten Einwohnern zugerechnet.</p> <p>Eine Kategorisierung der politischen Ebene (Kommunal/Landesebene/National) erfolgt gesondert entsprechend der politischen Ebene der Initiatoren und der Ausrichtung des Auftrags an den Bürgerrat.</p>
2	Komplexe Verfahren	Bei größeren Beteiligungsprojekten werden oft mehrere Losgremien gebildet	Die Datenbank erfasst einzelne Losgremien als eigenständige Fälle, insofern diese eigenständige Ergebnisse produzieren und als solche veröffentlichen. Insofern eine Kombination aus verschiedenen Losgremien letztendlich ein Ergebnis (z.B. ein "Bürgergutachten") veröffentlicht, werden diese in der Datenbank als ein Fall erfasst. Dabei werden die Teilnehmenden der einzelnen Gremien addiert und die Anzahl der Sitzungstage - insofern unterschiedlich - anhand des am längsten tagenden Gremiums erfasst.
3	Zeitliche Begrenzung	Unterschiedliche Gesichtspunkte: Beschluss zur Durchführung, Beginn des Losverfahrens, Auftaktveranstaltung, Sitzungen des Losgremiums, Abschlussveranstaltung, Veröffentlichung und Rückmeldung zu den Empfehlungen	Beginn und Ende des Bürgerrats werden in der Datenbank gemäß des Tages der ersten Sitzung und des Tages der letzten <i>Sitzung</i> des gelosten Gremiums angegeben. Damit werden hier die Arbeitsphasen des Bürgerrats (Informations- u. Deliberationsphase sowie Beschlussfassung) erfasst, aber nicht Auftakt- oder Übergabeveranstaltungen, bei denen der Bürgerrat selbst nicht arbeitet. Sind die Sitzungstage nicht bekannt, werden der/die Monat/e oder zumindest das/die Jahr/e vermerkt, in die der erste und letzte Sitzungstag fällt.
4	Formatbezeichnung	Unterschiedliche Gesichtspunkte: Name des Verfahrens laut Initiatoren, Bezeichnung des Beteiligungsformats laut Initiatoren, Bezeichnung des Beteiligungsformats gemäß Fachliteratur	Die Datenbank übernimmt die Bezeichnung des Verfahrens laut Initiatoren als "Name des Verfahrens". Als Formatbezeichnung wird ebenfalls die Bezeichnung der Initiatoren übernommen. Ausnahme: Aus der Dokumentation wird deutlich, dass ein bekanntes, standardisiertes Verfahren (z.B. Planungszelle) verwendet wurde. In dem Falle wird der Fachbegriff für dieses Verfahren verwendet.

			Wenn keine Formatbezeichnung vorliegt, wird die Bezeichnung "Bürgerrat" eingetragen.
5	Losverfahren	Ein Losverfahren kann einfach oder in mehreren Schritten erfolgen und wiederum Teil eines Auswahlverfahren aus mehreren Mechanismen sein.	Die Datenbank Bürgerräte erfasst grundsätzlich alle Verfahren, bei denen zumindest eine Teilgruppe der Teilnehmenden aus der jeweiligen Grundgesamtheit von Einwohnern zufällig ermittelt wurde. Dabei wird unterschieden zwischen a) einer einfachen Zufallsauswahl: Wer zufällig ausgewählt wurde, kann teilnehmen. b) einer stratifizierten Zufallsauswahl: die Zusammensetzung des finalen Gremiums ist durch bestimmte Kriterien geschichtet. Auch Verfahren, bei denen die Zufallsauswahl auf der Grundlage einer Liste von selbst rekrutierten Bewerbern erfolgt, werden erfasst.
6	Verstetigte Bürgerräte	Verstetigte Bürgerräte bearbeiten über einen längeren Zeitraum möglicherweise unterschiedliche Themen und können mehrere Auswahlverfahren beinhalten.	Die Datenbank unterscheiden Grundsätzlich zwischen: a) Dauerhafte Verfahren, bei denen ein stehendes Gremium verschiedene Fragestellungen bearbeitet. Insofern sich die Zusammensetzung ändert, erfolgt dies in bestimmten Intervallen und unabhängig von Thema und Fragestellung. Dauerhafte Verfahren werden als einzelne Fälle mit der regulären Größe des Gremiums als "Anzahl der Teilnehmenden" und dem Status "laufend" erfasst. b) Wiederkehrende Verfahren sind dadurch gekennzeichnet, dass Losgremien zu einer bestimmten Fragestellung in regelmäßigen Abständen neu ausgelost und eingesetzt werden. Bei wiederkehrende Verfahren wird jeder Durchlauf als einzelner Fall in der Datenbank erfasst. Ständige Bürgerräte nach dem Ost-Belgien-Modell werden sowohl als dauerhafte Verfahren (hier das Themsetzungsgremium) als auch als wiederkehrende Verfahren (hier der jeweilige Themen-Bürgerrat) erfasst.

Datenquellen

Die Datenbank Bürgerräte basiert auf einer Reihe anderer Datensammlungen, sowie einer kontinuierlichen Eigenrecherche, basierend auf automatisierten Suchanfragen und Anfragen bei Durchführenden. Im Folgenden werden die bestehenden Datenquellen aufgelistet.

Nr.	Bezeichnung	Verweis oder Kontakt
1	buergerrat.de	www.buergerrat.de
2	Participedia	www.participedia.net
3	Politicize	www.politicize.eu
4	Doing Mini-Publics	Volkan Sayman https://sfb1265.github.io/mini-publics/
5	Datenbank dialogorientierte Beteiligungsverfahren	www.beteiligungslandschaft-bw.de
6	Nexus Planungszellendatenbank	www.planungszelle.de/datenbank
7	Beteiligungskompass	www.beteiligungskompass.org
8	OECD Deliberative Democracy Database	https://airtable.com/appP4czQIAU1My2M3/shrX048tmQLI8yzdc/tblrttW98WGp dnX3Y/viwX5ZutDDGdDMEep
9	ifok Projektdatenbank	Carolin Piras
10	team ewen Projektdatenbank	Jakob Lenz
11		